

Museumsflugzeuge und Museen

Deutschland, Österreich und Schweiz

Marc Volland

**Motor
buch
Verlag**

Einbandgestaltung: Sven Rauert

Bildnachweis:

Die zur Illustration dieses Buches verwendeten Aufnahmen stammen – wenn nichts anderes vermerkt ist – vom Verfasser.

Eine Haftung des Autors oder des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

ISBN 978-3-613-31231-9 (PDF)

Copyright © 2014 by Motorbuch Verlag, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart.
Ein Unternehmen der Paul Pietsch Verlage GmbH & Co. KG

1. Auflage 2014

Sie finden uns im Internet unter www.motorbuch-verlag.de

Nachdruck, auch einzelner Teile, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche weiteren Rechte sind dem Verlag vorbehalten. Übersetzung, Speicherung, Vervielfältigung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger wie DVD, CD-ROM, Bildplatte usw. sowie Einspeicherung in elektronische Medien wie Bildschirmtext, Internet usw. ist ohne vorherige Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar.

Lektorat: Alexander Burden

Repro: WS – WerbeService Linke, 76185 Karlsruhe

Vorwort	5
Deutschland	6
Verkehrsmuseum Dresden, 01067 Dresden.....	6
Luffahrttechnisches Museum, 02929 Rothenburg.....	8
Flugplatzmuseum Cottbus, 03046 Cottbus.....	10
Flugwelt Altenburg Nobitz, 04603 Nobitz.....	14
Luffahrt- und Technik-Museumspark Merseburg, 06217 Merseburg.....	18
Technikmuseum Hugo Junkers, 06846 Dessau.....	21
Gaststätte am Flugzeug, 09544 Cämmerswalde.....	23
Deutsches Technikmuseum, 10963 Berlin.....	24
Alliierte in Berlin e.V., 13405 Berlin.....	27
Militärhistorisches Museum Flugplatz Berlin-Gatow, 14089 Berlin.....	28
Lilienthal-Centrum Stölln, 14728 Gollenberg.....	32
Hans Grade Museum, 14822 Borkheide.....	34
Bücker Luffahrt Museum, 15834 Rangsdorf.....	36
Luffahrtmuseum Finowfurt, 16244 Schorfheide.....	37
Rechlin-Lärz Luffahrtmuseum, 17248 Lärz.....	40
Luffahrttechnisches Museum Rechlin, 17248 Rechlin.....	41
Otto Lilienthal Museum, 17389 Anklam.....	44
Aeronauticum, 27637 Nordholz.....	46
Flugzeugrestaurant Silbervogel, 30453 Hannover.....	50
Luffahrtmuseum Hannover-Laatzten, 30880 Laatzten.....	51
Hubschraubermuseum, 31675 Bückeburg.....	54
Traditionsgemeinschaft Lufftransport Wunstorf, 31832 Springe.....	57
Sammler- und Hobbywelt, 35418 Busek.....	60
Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug Wasserkuppe, 36129 Gersfeld.....	62
Grenzmuseum Schiffersgrund, 37318 Asbach-Sickenberg.....	63
Museum für Luffahrt und Technik, 38855 Wernigerode.....	64
Royal Air Force Museum Laarbruch-Weeze, 47652 Weeze.....	68
Sanicare-Flugzeug, 49196 Bad Laer.....	69

Flugausstellung L+P Junior, 54411 Hermeskeil.....	70
Wehrtechnische Studiensammlung, 56070 Koblenz.....	74
Motorrad- und Automuseum, 59955 Winterberg.....	76
Luffbrückendenkmal, 60549 Frankfurt am Main.....	77
Zeppelin-Museum Zeppelinheim, 63263 Zeppelinheim.....	78
Loop 5 Shopping-Center, 64331 Weiterstadt.....	79
Technik Museum Speyer, 67346 Speyer.....	82
Flughafen Stuttgart, 70629 Stuttgart.....	86
Schwäbisches Bauern und Technikmuseum, 73569 Eschach-Seifertshofen.....	87
Auto & Technik Museum Sinsheim, 74889 Sinsheim.....	88
Internationales Luffahrt-Museum, 78056 Villingen-Schwenningen.....	90
Deutsches Museum, 80538 München.....	92
Flugmuseum Messerschmitt, 85051 Manching.....	93
Besucherpark des Flughafen München, 85356 Freising.....	94
Deutsches Museum Flugwerft Schleißheim, 85764 Oberschleißheim.....	96
Zeppelin-Museum Friedrichshafen, 88045 Friedrichshafen.....	99
Dornier Museum, 88046 Friedrichshafen.....	101
Flugpionier Gustav Weißkopf Museum, 91578 Leutershausen.....	103
AMF Automobil Museum Fichtelberg, 95686 Fichtelberg.....	104
Schweiz.....	105
Clin d'Aile Musee de l'Aviation Militaire de Payerne, CH-1530 Payerne.....	105
Verkehrshaus der Schweiz, CH-6006 Luzern.....	107
Flieger-Flab-Museum, CH-8600 Dübendorf.....	111
Österreich.....	114
Technisches Museum, A-1140 Wien.....	114
Flugmuseum Aviaticum, A-2700 Wiener Neustadt.....	116
Hangar 7 Flugzeugmuseum, A-5020 Salzburg.....	118
Österreichisches Luffahrtmuseum, A-8073 Feldkirch bei Graz.....	120
Fliegermuseum, A-8740 Zeltweg.....	124

Dass Deutschland das Land der Dichter und Denker ist, kann man wohl unter anderem daran festmachen, dass das Land die höchste Museumsdichte auf der ganzen Welt besitzt. Dass Deutschland gleichzeitig eine Luffahrnation ist, wird beim Blick auf die vielen Luffahrtmuseen in der Republik deutlich. Mit diesem Buch möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick auf die meisten dieser Museen und Sammlungen geben. Zusätzlich werfe ich mit Ihnen einen Blick auf unsere Nachbarländer Österreich und Schweiz, denn auch hier gibt es viel Interessantes zu sehen. Allerdings erhebt die Zusammenstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Einzelne Museen und Sammlungen konnten leider, aus diversen Gründen, keinen Einzug in dieses Druckwerk finden. Ich bitte dies zu entschuldigen und weise darauf hin, dass dies keine Abwertung der betreffenden Ausstellungen bedeuten soll. Die Angabe der Anschriften, Preise, Öffnungszeiten, Ausstellungsstücke, Hintergrundinformationen usw.

erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Für Fehler kann weder der Verlag, noch ich als Autor verantwortlich oder haftbar gemacht werden.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Personen, Vereinen, Museen und Institutionen bedanken, die mir mit Rat, Tat und Bildern bei meiner Arbeit geholfen haben. Des Weiteren möchte ich mich ganz herzlich bei Alexander Burden vom Motorbuch Verlag für seinen Enthusiasmus und seine Einsatzfreude bedanken. Und last but not least vielen Dank meiner Frau Pamela dafür, dass sie mich und meine Launen und Phasen jeden Tag tapfer erträgt. Ich wünsche Ihnen nun viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Buches und beim Entdecken der Luffahrtmuseen-Landschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

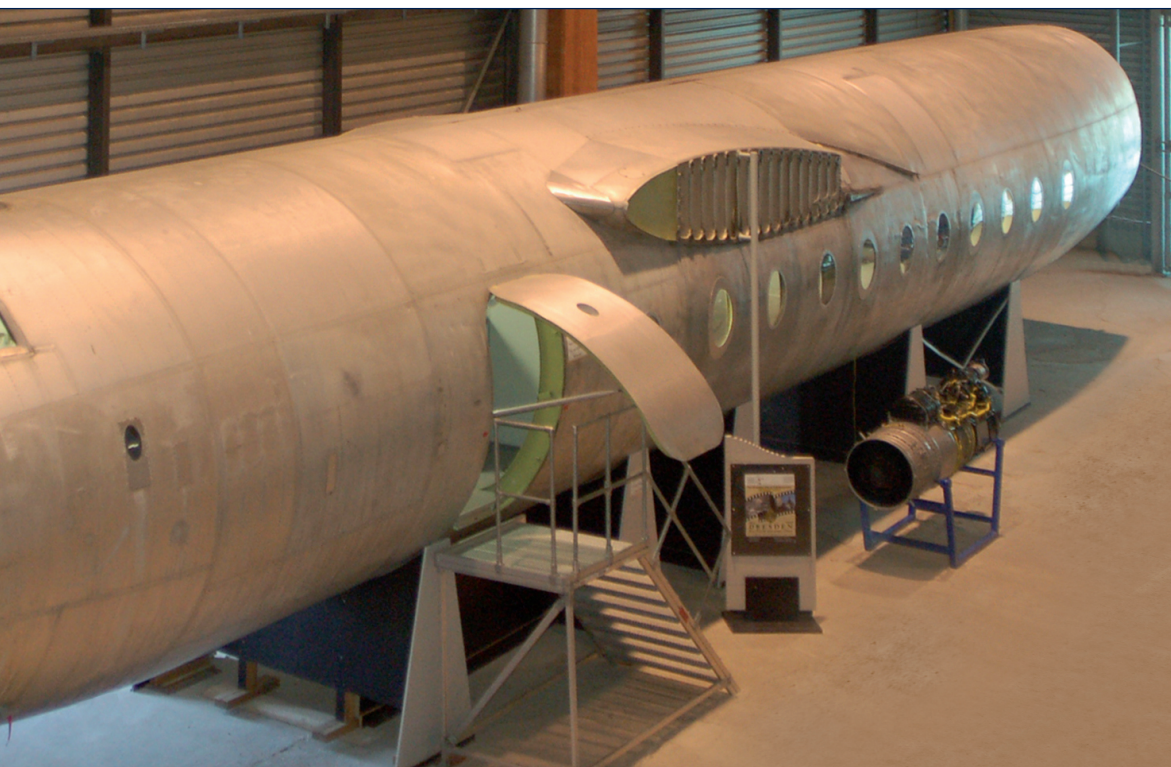
Marc Volland,
Wuppertal im Herbst 2014

Verkehrsmuseum um Dresden, 01067 Dresden

Am Dresdener Neumarkt, einem der schönsten öffentlichen Plätze Europas, direkt gegenüber der Frauenkirche, steht das Verkehrsmuseum Dresden. Auf über 5.000 m² Ausstellungsfläche befindet sich eine große Anzahl an Exponaten zur Geschichte der Eisenbahn, der Schifffahrt, des Straßenverkehrs und der Luftfahrt. Verschiedene Fluggeräte werden in der Ausstellung gezeigt: Neben einem von Hans Grade entwickelten Eindecker gibt es u.a. einen Nachbau einer Bleriot XI und eines Segelapparates von Otto Lilienthal, sowie eine Ae-45S Super Aero. Dem Besucher werden unter anderem die zahlreichen deutschen Luftfahrtpioniere vorge-



Ein Teil der sehr sehenswerten Luftfahrtausstellung des Verkehrsmuseums. (Verkehrsmuseum Dresden)



Der einzige erhaltene Rumpf des Passagierflugzeugs 152. (Verkehrsmuseum Dresden)

stellt. Es gibt einen Experimentierraum zum Thema »Flugphysik«. Große Beachtung wird der Luftfahrt in der DDR geschenkt und dem Flugzeugbau in Dresden. Im Besitz des Museums befinden sich zudem verschiedene Originalteile und der letzte erhaltene Rumpf der Baade 152, dem ersten deutschen strahlgetriebenen Passagierflugzeug. Er ist auf dem Flughafen von Dresden im Rahmen von Flughafenerführungen zu besichtigen.

Adresse	Verkehrsmuseum Dresden GmbH, Augustusstraße 1, 01067 Dresden
Internet	www.verkehrsmuseum-dresden.de
Öffnungszeiten	Täglich außer Montag von 10:00 bis 18:00 Uhr
Eintrittspreise	Kinder 3,00 Euro, Erwachsene 7,00 Euro
ausgestellte Flugzeugtypen	Grade Eindecker, Bleriot XI, Ae-45S

Luffahrttechnisches Museum Rothenburg, 02929 Rothenburg

Der Flugplatz Rothenburg/Görlitz wurde Anfang der 1950er-Jahre von der sowjetischen Armee gebaut und betrieben, später aber an die Nationale Volksarmee der DDR übergeben. Nach der Wiedervereinigung wurde er nur teilweise von der Deutschen Luftwaffe übernommen und ab 1991 schrittweise privatisiert. Der Flugplatz wird seit 2000 von der Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH betrieben.

Der Luffahrttechnische Museumsverein Rothenburg e.V. wurde 1992 am Flugplatz gegründet. In den fast 25 Jahren seines Bestehens konnte eine interessante Sammlung zusammengetragen werden: In diversen Hallen, Gebäuden und auf Freiflächen werden Flugzeugtriebwerke, Schleudersitze, Flugzeuge und die für den Betrieb eines Flugplatzes nötigen Fahrzeuge ausgestellt. Im Depot und in der Ausstellung befinden sich über 20 Luffahrzeuge, hauptsächlich aus den Beständen der NVA.

Modell	Let L-410MA Turbolet
Triebwerk	2 x Walter M601A mit 740 PS
Leergewicht	3.720 kg
max. Startgewicht	5.700 kg
Spannweite	17,48 m
Länge	13,61 m
Höhe	5,65 m
Höchstgeschwindigkeit	405 km/h
Reichweite	1.160 km
Cockpitbesatzung	2
Passagiere	17–19

Adresse	Luffahrttechnisches Museum Rothenburg e.V., Friedensstraße 105a, 02929 Rothenburg
Internet	www.luffahrtmuseum-rothenburg.de
Öffnungszeiten	Von Ostern bis Oktober geöffnet. Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Am Wochenende und an Feiertagen ab 10:00 Uhr.
Eintrittspreise	Erwachsene 3,00 Euro, Kinder und Jugendliche 1,50 Euro
ausgestellte Flugzeugtypen (Auswahl)	MiG-21, -19, -23, Suchoi Su-22, Fiat G-91, OV-10 Bronco, Casa C-127

Eines der neuesten Ausstellungsstücke, welches nur recht selten in Museen zu finden ist, ist eine Let L-410 Turbolet. Mit der Entwicklung dieses Kurzstreckenflugzeugs wurde in den 1960er-Jahren—auf Anregung der Aeroflot—bei dem tschechischen Flugzeugbauer Let begonnen. Die Russen waren auf der Suche nach einem modernen Nachfolgetyp für die in die Jahre gekommene Antonow An-2, zum Einsatz auf ihren Regionalstrecken. Der Prototyp flog zum ersten Mal am 16.04.1969, angetrieben von zwei Pratt & Whitney PT-6-Propellerturbinen mit 715 PS, da kein vergleichbares Aggregat aus sozialistischer Produktion zur Verfügung stand. Mit der Serienfertigung wurde 1971 begonnen. Drei Jahre später wurden die PT-6-Antriebe durch neu entwickelte tschechische Walter M601-Turbinen mit 701 PS ersetzt. Wichtigster Kunde für das Regionalflugzeug mit 15–19 Sitzplätzen wurde die Aeroflot: Zwischen 1974 und 1994 nahm sie über 600 Exemplare in verschiedenen Versionen ab. Insgesamt wurden über 1.100 Maschinen ausgeliefert. Die L-410 befindet sich noch immer in Produktion. Über die Jahre erwarb sie sich einen Ruf als zuverlässiges und robustes Arbeitstier. Sie kann



Die Let 410 des Museums. Links davon eine nicht minder sehenswerte OV-10 Bronco. (Luftfahrttechnisches Museum Rothenburg)

unter extremsten Klimabedingungen (-50°C bis +50°C) eingesetzt werden und ist in der Anschaffung verhältnismäßig günstig. Beim in Rothenburg ausgestellten Exemplare handelt es

sich um die Variante L-410 MA mit verbesserter Triebwerksleistung. Sie stand bei der tschechoslowakischen Armee im Einsatz und ist eine Leihgabe an das Museum.



Einige der interessanten Exponate der Ausstellung. (Luftfahrttechnisches Museum Rothenburg)

Flugplatzmuseum Cottbus, 03046 Cottbus

Wie so viele andere Luffahrtmuseen befindet sich auch das Flugplatzmuseum Cottbus auf dem Gelände eines alten Militärflugplatzes. Auf über 20.000 m² Ausstellungsfläche findet der Besucher fast 40 ausgestellte Fluggeräte (teilweise im Besitz des Museumsvereins, aber auch Leihgaben von Privatpersonen, dem Luftwaffenmuseum in Berlin-Gatow und dem Militärhistorischem Museum in Dresden), Triebwerke, Schleudersitze, Bodenfahrzeuge und sonstige luffahrtbezogene Dinge. Eine Ausstellung dokumentiert die Entwicklung der Luffahrt in der Lausitz. Auffällig ist der gute Erhaltungszustand der meisten Ausstellungsstücke, denn das Museum verfügt über eine eigene Werkstatt, in der ständig Restaurierungen vorgenommen werden. Aktuell werden eine Antonow An-2 und eine MiG-15, das zweite Flugzeug im 1994 eröffneten Museum, komplett und mit viel Liebe zum Detail renoviert. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, wollen sich die Mitglieder des Museumsvereins einer Mikojan-Gurewitsch MiG-23BN widmen. Wind und Wetter haben sowohl der Lackierung, als auch der Struktur des Flugzeugs

Modell	Mikojan-Gurewitsch MiG-23BN
Triebwerk	1 x Tumanski R29-B 300 mit 77 kN Schub
Leergewicht	10.450 kg
max. Startgewicht	20.000 kg
max. Spannweite	13,97 m
Länge	16,70 m
Höhe	4,80 m
Höchstgeschwindigkeit	1.900 km/h
Reichweite	1.810 km
Besatzung	1 Pilot

Adresse	Flugplatzmuseum Cottbus e.V., Fichtestr. 1, 03046 Cottbus
Internet	www.flugplatzmuseum-cottbus.de
Öffnungszeiten	von März bis Oktober Wochentags von 10:00 bis 16:00 Uhr, am Wochenende von 10:00 bis 17:00 Uhr, Montags geschlossen
Eintrittspreise	Kinder, Rentner Behinderte, Studenten und Erwerbslose 2,00 Euro, sonstige Erwachsene 4,00 Euro
ausgestellte Luffahrzeuge (Auswahl)	Jakowlew Jak-11, Antonow An-2, MiG-15, MiG-17, MiG-21, MiG-23, Su-22, Piaggio P-149, Mil Mi-24

in den fast 20 Jahren seit ihrer Außerdienststellung zugesetzt. Um die für die Restauration notwendigen Mittel aufbringen zu können wurde eine umfangreiche Spendenaktion gestartet. Die MiG-23 war ein einstrahliges Kampfflugzeug mit dem NATO-Codenamen »Flogger«. Es wurde Mitte der 1960er-Jahre in der damaligen Sowjetunion beim Konstruktionsbüro Mikojan-Gurewitsch entwickelt. Herausragende Neuerung gegenüber ihrer Vorgängerin MiG-21 waren die Schwenkflügel, die im Langsamflug den Auftrieb verbesserten und für niedrigere Lande- und Startgeschwindigkeiten sorgten. Die MiG-23 konnte deshalb von relativ kurzen und sogar unbefestigten Flächen starten und landen. Zudem waren die Flugzeuge mit modernster Radar- und Sensorentechnik ausgerüstet und konnten Geschwindigkeiten bis Mach 2,7 erreichen. Das Museum verfügt insgesamt über drei solcher Flugzeuge, zwei davon sind Leihgaben. Ein ganz besonderes Ausstellungsstück übergab der Flugzeughersteller Airbus im Oktober 2013 an den Museumsverein: Ein Seitenleitwerk des A380, der im Werk in Dresden für Strukturbelastungstests verwendet wurde.



Eine Mil Mi-2S auf dem Außengelände. (Stephan Franke)



Die sehr schön hergerichtete MiG-17F des Museums. (Stephan Franke)



Die MiG-23 kann aus nächster Nähe bestaunt werden. (Markus Schrader)

